



Protokoll

der Bürgergemeindeversammlung von Mittwoch, 7. Juli 2021
um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle March

Vorsitz: Sandra Christ (Gemeindepräsidentin)
Protokoll: Beat Zimmer (Gemeindeschreiber)
Stimmberechtigte: 10 Personen (absolutes Mehr:6)
Stimmzähler: Pia Gasser
Entschuldigt: Christine Helfenfinger
Gäste: Monika Probst (Finanzverwalterin)
Nicole Heller (Mitarbeiterin Finanzen)
Presse: Herr Im Moos (Wochenblatt)

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste
 2. Anerkennung des Einwohnergemeinderats als Bürgerrat
 3. Teilrevision Dienst- und Gehaltsordnung
 4. Totalrevision Allmendreglement
 5. Genehmigung der Jahresrechnung 2020 der Bürgergemeinde
 6. Verschiedenes
-

1. Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Die Gemeindepräsidentin, Sandra Christ, begrüsst die Anwesenden. Sie teilt mit, dass sich Christine Helfenfinger entschuldigt hat. Sie bittet die Handys auf lautlos zu schalten, und informiert, dass die Versammlung für das Protokoll aufgenommen wird. Im Anschluss an die Protokollerstellung werden die Aufnahmen wieder gelöscht. Sie schlägt Pia Gasser als Stimmzähler vor, welche einstimmig gewählt wird.

Sie bittet die Versammlung über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird **einstimmig** beschlossen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Sandra Christ bittet die Versammlung über die Genehmigung der Traktandenliste abzustimmen.

://: Die Traktandenliste wird mit **-8- Ja-Stimmen und -2- Enthaltungen** genehmigt.

2. Anerkennung des Einwohnergemeinderats als Bürgerrat

Der Gemeinderat beantragt, den Gemeinderat für die Amtsperiode 2021-2025 als Bürgerrat anzuerkennen. Sandra Christ liest die Namen der für diese Legislatur gewählten Gemeinderäte vor: Anita Colin, Ester Wunderlin, Lukas Vögtlin, Markus Saner, Mischa Koch.

Sandra Christ lässt über das Eintreten abstimmen.

Das Eintreten wird mit **-8- Ja-Stimmen und -2- Enthaltungen** beschlossen.

Wortmeldungen:

Mathias Borer: möchte einen Antrag für einen eigenen Bürgerrat stellen.

Sandra Christ: erläutert, dass dieser Antrag erst für die nächste Legislaturperiode möglich ist.



Mathias Borer: möchte wissen, was passiert, wenn die Versammlung den Einwohnergemeinderat als Bürgerrat ablehnen würde.

Sandra Christ: ist sich nicht ganz sicher, aber meint, dass dann die Bürgergemeinde keinen Bürgerrat hat und somit nicht beschlussfähig wäre. Sandra Christ merkt an, dass man nach der Abstimmung über die Anerkennung des Gemeinderats als Bürgerrat auf den Antrag von Mathias Borer zurückkommt.

Ruedi Kohler: Ist der Meinung, dass hier ein Gegenantrag besteht über welchen abgestimmt werden muss. Dieser steht dem Antrag des Gemeinderats gegenüber.

Sandra Christ: Der Antrag von Mathias Borer kann erst für die nächste Legislaturperiode gestellt werden. Der Antrag für diese Legislatur wurde bei der letzten Gemeindeversammlung gestellt und durch die Versammlung abgelehnt. Diese Meinung teilt der Gemeindegeschreiber.

Roland Häner: Ist der Meinung, dass wenn man einen solchen Antrag stellt, sollte man auch über die Kosten sprechen.

Gemeindegeschreiber: Wie die Gemeindepräsidentin bereits erwähnt hat, kann an heute Abend für die Legislaturperiode 2021-2025 kein Antrag für einen eigenen Bürgerrat gestellt werden.

Mathias Borer: versteht die Vorgehensweise nicht. Was geschieht, wenn die Versammlung den Bürgerrat ablehnt.

Sandra Christ: meint, dass sie dies beim Kanton abklären lassen wird.

Eva Helfenfinger: merkt an, dass Walter Stebler bei der letzten Gemeindeversammlung einen Antrag über einen eigenen Bürgerrat gestellt hat und dieser durch die Versammlung abgelehnt wurde.

Sandra Christ lässt über den Antrag des Gemeinderats abstimmen und liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst den Gemeinderat für die Amtsperiode 2021-2025 als Bürgerrat anzuerkennen.“

://: Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-7- Ja-Stimmen und -3- Nein-Stimmen** den Gemeinderat für die Amtsperiode 2021-2025 als Bürgerrat anzuerkennen.“

Sandra Christ lässt nun über den Antrag von Mathias Borer abstimmen:

Antrag:

://: Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-4- Ja-Stimmen und -6- Nein-Stimmen** einen eigenen Bürgerrat für die Amtsperiode 2025-2029 zu wählen.

Somit ist der Antrag von Mathias Borer durch die Versammlung abgelehnt worden.“

Wortmeldungen:

Anita Colin: möchte unterbinden, dass zukünftig verbale Angriffe auf Personen stattfinden und dass sie ab sofort bei solchen Äusserungen diejenige Person aus der Versammlung ausschliesst.

Sandra Christ: Sandra Christ stellt klar, dass Anita Colin an dieser Versammlung keine Massnahmen treffen kann, dies jedoch nach Beginn der neuen Legislatur so handhaben kann. Meint auch, dass keine persönlichen Äusserungen gefallen seien.

Dominik Gigandet: ist der Meinung, dass wenn es nicht zu ehrverletzenden Äusserungen kommt, die Redefreiheit bestehe.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

3. Teilrevision Dienst- und Gehaltsordnung

Sie bittet die Versammlung über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird **-8- Ja-Stimmen und -2- Enthaltungen** beschlossen.



Die Dienst- und Gehaltsordnung (letzte Anpassung 01.01.2020) muss aus folgenden Gründen angepasst werden:

- Anhang 1: Regelung/Anpassung Stundenlöhne inkl. Ferien, Feiertage und 13. Monatslohn
- §63 Abs 2 Genehmigung Teilrevision

Sandra Christ liest den Antrag des Gemeinderats vor:

„Die Gemeindeversammlung genehmigt in der Dienst- und Gehaltsordnung die Anpassungen und Ergänzungen gemäss Vorlage. Diese treten per 12.07.2021 in Kraft.“

Die Gemeindeversammlung genehmigt **einstimmig** in der Dienst- und Gehaltsordnung die Anpassungen und Ergänzungen gemäss Vorlage.

4. Totalrevision Allmendreglement

Sie bittet die Versammlung über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Das Allmendreglement besteht bereits, musste aber revidiert werden. In Zusammenarbeit mit Herrn Peter Brügger des Solothurner Bauernverband wurde das überarbeitete Allmendreglement fertiggestellt. Die Gemeindeversammlung soll das revidierte Allmendreglement genehmigen. Sandra Christ übergibt das Wort an Gemeinderat Lukas Vögtlin. Er erläutert einige wichtige Punkte.

Wortmeldungen:

Dominik Gigandet: möchte wissen, was die Gemeinde im Allmendreglement angepasst hat und welche Ergänzungen der Bauernverband vorgeschlagen hat.

Lukas Vögtlin: Der Bauernverband hat lediglich das Rechtliche geprüft. Inhaltlich wurde durch den Bauernverband keine Änderung gemacht.

Ruedi Kohler: merkt an, dass er der Meinung ist, dass grundsätzlich die Landwirte aus Zullwil den Vorzug erhalten sollten. Er merkt an, dass er §6 ergänzen würde. Auch selbst bewirtschaftende Landwirte mit Wohnsitz in einer Nachbargemeinde sind zur Pacht berechtigt, falls die Pacht nicht an Ortsansässige vergeben werden kann.

Mattias Borer: meint, dass der Satz im Reglement widersprüchlich sei. Er ist der Meinung, dass der Vorzug prinzipiell bei den Einwohnern bleiben soll. Er merkt an, dass es keine Rücksprache mit den Bürgern oder Landwirten gegeben hat, um offene und nicht diskutierte Punkte zu besprechen. Er ist der Meinung, dass das vorliegende Allmendreglement nochmals überarbeitet werden soll.

Dominik Gigandet: spricht Artikel 23 an, welcher besagt, dass falls der Pächter die Disteln, Blacken und Neophyten nicht vor dem Absamen entfernt, diese durch Anordnung des Gemeinderats auf Kosten des Pächters entfernt werden. Wer kontrolliert dies und wird dies ohne Fristsetzung ausgeführt.

Lukas Vögtlin: Der Grundsatz ist, dass das Land nicht verwahrlost. Die Kontrolle erfolgt durch den zuständigen Gemeinderat, welcher den Auftrag zur Entfernung erteilt.

Eva Helfenfinger: Warum besteht in Zullwil eine 10-jährige Pachtdauer. Bei den meisten Gemeinden wird eine 6-jährige Pachtdauer vereinbart.

Lukas Vögtlin: man hat dies aus dem bestehenden Allmendreglement übernommen.

Eva Helfenfinger: ist der Meinung, dass man mindestens bei der Verlängerung des Pachtvertrags nur noch 6 Jahre vereinbaren sollte.

Lukas Vögtlin: man könne dies bei einer Überarbeitung sicher noch anpassen.

Sandra Christ möchte über den Antrag von Ruedi Kohler abstimmen lassen:



Sie liest den Antrag vor:

Artikel 6, Abs. 1 soll wie folgt ergänzt werden:

Pachtberechtigt sind ausschliesslich selbst bewirtschaftende Landwirte, deren Betrieb in der Gemeinde Zullwil liegt und die ihren Wohnsitz in Zullwil haben. Auch selbst bewirtschaftende Landwirte mit Wohnsitz in einer Nachbargemeinde sind zur Pacht berechtigt, falls die Pacht nicht an Ortsansässige vergeben werden kann.

://: Die Gemeindeversammlung beschliesst Artikel §6 Abs 1 gemäss Antrag mit -5- Ja-Stimmen und -2- Nein-Stimmen und -3- Enthaltungen zu ändern.

Nun liest Sandra Christ den Antrag des Gemeinderats vor:

Antrag:

„Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des revidierten Allmendreglements. Dieses tritt per 12.07.2021 in Kraft.“

://: Die Gemeindeversammlung stimmt mit -5- Ja-Stimmen und -5-Nein-Stimmen, somit herrscht eine Patsituation. Der Stichentscheid würde nun bei der Sitzungsleiterin Gemeindepräsidentin Sandra Christ liegen. (GG §39 Abs.2) Diese verzichtet aber auf ihr Recht, da ein weiterer Antrag um Überarbeitung des Allmendreglement gestellt wurde.

Sandra Christ liest den Antrag von Mathias Borer vor:

Mathias Borer stellt den Antrag, dass das Allmendreglement nochmals überarbeitet und dem Bauernverband nochmals zur Ansicht/Anpassung zugestellt wird. Es soll den Einwohnern der Gemeinde genügend Zeit gegeben werden, um eventuale Anpassungen noch zu erwirken. Das Allmendreglement soll danach an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert werden.

://: Die Gemeindeversammlung stimmt mit -9- Ja-Stimmen und einer Enthaltung dem Antrag von Mathias Borer zu.

5. Jahresrechnung 2020

Sandra Christ bittet die Bürgergemeinde über das Eintreten des Traktandum 5 abzustimmen.

Das Eintreten wird mit **-9- Ja-Stimmen und einer Enthaltung** beschlossen.

Sie übergibt, das Wort an Monika Probst, welche die Bürgerrechnung erläutert. Sie geht auf die grösseren Abweichungen einzelner Posten ein.

- 5.1 Genehmigung der Bürgerrechnung
- 5.2 Genehmigung der Forstrechnung
- 5.3. Einlage des Ertragsüberschusses in das Eigenkapital
- 5.4 Antrag Prüfungsorgan



Es gibt keine Wortmeldungen und Sandra Christ liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2020 der Bürgergemeinde und genehmigt:

- Die Bürgerrechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 1'869.01
- Die Forstrechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 7'273.80
- dass der Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 9'142.81 dem Eigenkapital gutgeschrieben wird
- den Bericht des Prüfungsorganes.“

Dieser Antrag wird **einstimmig** angenommen.

6. Verschiedenes

Sandra Christ bittet die Bürgergemeinde über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird **einstimmig** beschlossen.

Wortmeldungen

Lukas Vögtlin: Informiert, dass die Forstkommision in diesem Jahr bereits 5 Sitzungen hatte. Sie ist im Moment bei der Bewirtschaftung des Waldes der Bürgergemeinde sehr aktiv. Auch ist man im Gespräch mit dem Forstbetrieb Schwarzbubenland und dem Forstbetrieb aus Nunningen, um Kosten zu sparen und die Zusammenarbeit mit anderen Forstbetrieben zu fördern.

Sandra Christ dankt den Anwesenden und schliesst die Versammlung der Bürgergemeinde.

Ende der Versammlung: 20.11 Uhr.

Sandra Christ
Gemeindepräsidentin

Beat Zimmer
Gemeindeschreiber